

KIRCHE MIT KINDERN

Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2022 in Beilstein
WÜRTT. EVANG. LANDESVERBAND FÜR KINDERGOTTESDIENST E. V.

»Herausforderungen und Chancen« KIGO-INFO 2022

I. Herausforderungen und Chancen

Grapke: 1. Abschied und Neubeginn; Pfarrstellen der Geschäftsstelle; von Personen

Die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2021 in Stuttgart war geprägt von Um- und Aufbrüchen:

Der neu gewählte Landesausschuss hat am 6. November 2021 seine beiden Vorsitzenden gewählt: Wie bisher hat Sabine Foth den 2. Vorsitz inne. Als neuer 1. Vorsitzender des Landesverbands wurde Martin Fink gewählt. Prof. Dr. Johannes Moskaliuk hatte sich nicht mehr zur Wahl für den Landesausschuss gestellt.

Fink: Auch ein Wechsel auf der Landespfarrstelle war absehbar, da diese Sonderpfarrstelle der Landeskirche auf 10 Jahre befristet ist. Bereits am 30. August 2021 empfahl der Landesausschuss dem Oberkirchenrat, die Landespfarrstelle mit Pfarrer Markus Grapke zu besetzen. Kirchenrat Frithjof Rittberger ist nun neuer Ansprechpartner für die Kirche mit Kindern beim Oberkirchenrat.

Am 27. März 2022 wurde Landespfarrer Frank Widmann im Rahmen eines Festgottesdienstes im Hof des Hauses der Kinderkirche feierlich verabschiedet. Dr. Frank Zeeb würdigte in „Alles an Bord“ sein Wirken mit den Worten: „Er hat seine Anlagen und Talente bedingungslos eingebracht, eine ganz besondere Rezeptur geschaffen und unzählige Mitarbeitende gewonnen oder neu für die Sache der Kirche mit Kindern begeistert.“

Seit März 2021 ist Friederike Faller (mit 50%) auf der 2. Pfarrstelle des Landespfarramts. Seit Februar 2022 befindet sie sich in Elternzeit. Ab November 2022 wird sie – weiterhin in Elternzeit – mit 25% für den Landesverband tätig sein. Eine Neubesetzung der Pfarrstelle mit 100% ist frühestens ab September 2023 in Aussicht gestellt.

Pfarrer Markus Grapke nahm am 1. April 2022 seinen Dienst auf. Von seinem Vorgänger und den beiden Vorsitzenden sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wurde er an diesem Tag freundlich empfangen und nahm von Frank Widmann die Schlüssel und wichtige Zugangsdaten entgegen.

Am 15. Mai 2022 wurde Markus Grapke durch Kirchenrat Dr. Jörg Schneider im Hof des Hauses der Kinderkirche festlich investiert. Die Homepage der Landeskirche berichtete ausführlich über dieses Ereignis und führte mit dem neuen Landespfarrer ein Interview.

Zum Geschäftsführer des Landesverbands wurde Landespfarrer Markus Grapke am 5. Mai 2022 in der Sitzung des Landesausschusses berufen.

Am 23. September 2022 ist der frühere Landespfarrer Heiner Hägele im Alter von 92 Jahren verstorben. Heiner Hägele hat die Kindergottesdienstarbeit in Württemberg als Denker und Lenker über viele Jahre hinweg geprägt: als erster hauptamtlicher Landespfarrer von 1967 bis 1974, als 1. und 2. Vorsitzender des Landesverbandes sowie als Schriftleiter der Evangelischen Kinderkirche. Sein Wirken für die Kirche mit Kindern und sein jahrzehntelanger Einsatz für die Stärkung der Kindergottesdienstarbeit, gerade auch durch das Haus der Kinderkirche in Beilstein, sind uns Vorbild und Verpflichtung. Wir gedenken Pfarrer Hägele in Hochachtung und großer Dankbarkeit.

Auf Gesamtverbandsebene der Kirche mit Kindern ist Württemberg auch zukünftig mit zwei Delegierten vertreten. Dabei gab es nun in der Versammlung des Gesamtverbands einen Wechsel. Nach vielen Jahren hat Matthias Back sein Mandat als Delegierter niedergelegt, ihm folgt Alexander Veigel, Mitglied des Landesausschusses, nach. Als weitere Delegierte fungiert wie bisher Sabine Foth, die 2. Vorsitzende unseres Landesverbandes, die zugleich als 2. Vorsitzende des Ge-

samtverbandes wiedergewählt wurde. Der herzliche Dank geht an Matthias Back für sein langjähriges Engagement im Gesamtverband – unsere Glückwünsche gelten Sabine Foth und Alexander Veigel für ihre wichtige Arbeit als unsere Delegierten im Gesamtverband.

Grapke: 2. Kursarbeit – Veränderungen bei Anmelde- und Teilnahmeverhalten – Jugend zählt 2

Bereits im Frühjahr 2022 konnte erfreulicherweise wieder ein Grundkurs I in kleiner Besetzung, aber in Präsenz im Haus der Kinderkirche stattfinden. Auch ein zweiter Grundkurs I am Ende der Sommerferien fand nun erstmals mit Landespfarrer Markus Grapke, 11 Teilnehmenden und zwei Teamern statt. Die geplanten Grundkurse II+III in den Osterferien sowie der Grundkurs I in den Pfingstferien mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Ob der Herbstkurs stattfinden kann, entscheidet sich in der nächsten Woche. Es gibt aktuell fünf Anmeldungen.

Zwei weitere Kurse konnten im Haus der Kinderkirche in Präsenz stattfinden: ein Kurs zur selbständigen Feier des Abendmahls mit Kindern, der dieses Mal erstmalig zusammen mit der Hauskreisarbeit durchgeführt wurde. Von Kinderkirchenseite gab es sechs Teilnehmende, vier davon hatten sich erst zehn Tage vor Kurs angemeldet. Auch für 2023 ist dieser Kurs wieder in Kooperation geplant.

Der andere Kurs, der in Präsenz stattfinden konnte, beschäftigte sich mit Kindergottesdiensten in der Natur. Eva Brunken aus Oldenburg war als Referentin zu Gast. Auch dieser Kurs fand in Kooperation mit einem Bezirkswochenende statt. Ohne diese Zusammenarbeit wäre der Kurs nicht zustande gekommen.

Außerdem gab es im September 2022 ein Webinar „kurz und bündig“ zum Thema „Mit Kindern über Krieg und andere Katastrophen sprechen“.

In der landeskirchlichen Fortbildungslandschaft lassen sich Entwicklungen feststellen, die die Kursarbeit in Zukunft verändern wird: Kurzfristige Zu- oder Absagen bei der Anmeldung sind inzwischen normal. Viele halten sich alle Optionen bis zuletzt offen. Manche äußern sich, dass mehrtägige Fortbildungen für sie ein zu hoher zeitlicher Aufwand sind. Es stellt sich immer wieder die Frage, ob man auch digital teilnehmen kann oder auch später noch Inhalte online abrufen kann. Hybride Angebote werden in Zukunft gefragt sein. Auch Fortbildungen „on demand“ sind im Kommen. So verzichteten einige Bezirke auf Wochenenden in Beilstein und laden stattdessen zu einem Halb- oder Ganztage in den Bezirk ein und fordern Referent*innen für Themen der Kirche mit Kindern an. Die katholische Beauftragte für Kindergottesdienst plant an Selbstlernmodulen. Gegenwärtig wird bei den Kirchengemeinden noch die Umfrage „Jugend zählt 2“ durchgeführt. Vor zehn Jahren wurde zum ersten Mal systematisch Zahlen auch für den Bereich der Kirche mit Kindern erhoben. Im Arbeitsbereich der Kirche mit Kindern ist einiges im Fluss. Die Entwicklungen, die Haupt- und Ehrenamtliche in diesem Arbeitsfeld wahrnehmen, bedürfen dringend einer validen quantitativen Zahlenbasis.

Folgendes wird in der Studie für das Arbeitsfeld erhoben: In welcher Form werden Gottesdienste mit Kindern gefeiert? Wann und an welchem Tag findet diese Gottesdienst statt und in welchem Rhythmus? Gibt es eine gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes, auch mit Hauptamtlichen? Wer verantwortet einen solchen Gottesdienst? Gibt es Kooperationen und/oder gemeinsame Aktionen (z.B. mit Schule, Kita oder Konfi 3)? Wer nimmt teil und in welcher Altersstruktur? Anzahl der Kinder? Wer engagiert sich ehren- und wer hauptamtlich? Anzahl der Mitarbeitenden?

Diese Studie wird auch eine wichtige Grundlage sein, um gezielt Fortbildungsangebote entwickeln zu können.

3. „Alles an Bord“

Die Jahrespublikation ist wieder am Anfang der Sommerferien verschickt worden.

2023 sind drei Basiskurse sowie ein kombinierter Aufbaukurs geplant. Wenn die Entwicklung anhält, sind eher zwei Basiskurse im Jahr realistisch.

Es werden auch wieder Fachkurse und Praxistage angeboten, u.a. zu folgenden Themen:

- Weltgebetstag mit Kindern feiern
- „Was bringt uns digital und online im Kindergottesdienst? Was macht auch jetzt noch Sinn?“

- Werkkurs Biblische Erzählfiguren
- Ausbildung zum/zur Bibelerzähler*in
- Abendmahl im Kindergottesdienst
- Mit Kindern die Erde schützen
- Familien mit im Boot

Wie immer gibt es auch 2023 Singwoche, dieses Mal als Singwoche inklusiv in Kooperation mit dem bhz Stuttgart, und die Birkacher Tagung für Gottesdienste mit Kleinkindern.

Bisher erscheint „Alles an Bord“ in einer Auflage von 8.000 Stück. Die pdf-Datei wurde breit gestreut. Die Geschäftsstelle erreicht immer wieder die Bitte, weniger Exemplare in die Bezirke zu senden. Eine Reduktion um 3.000 Stück für 2023 ist realistisch.

4. Social Media

Seit April 2022 gibt es neben dem Auftritt des Landesverbands bei Facebook (484 Follower) einen Instagram-Account (293 Follower): @kiki_wwwue. Auch das Schloss Beilstein hat einen eigenen Facebook- und Instagram-Kanal.

Während das Schloss eher Menschen über Facebook erreicht, gibt es beim Landesverband einen regen Austausch auf Instagram.

In der vergangenen Woche gab es 5.304 Konten, die erreicht wurden.

Mitglieder des Landesausschusses werden inzwischen häufig auf Beiträge bei Instagram angesprochen. Zielgruppe sind dabei die Multiplikator*innen sowie die kirchliche Öffentlichkeit (Kinderkirchen, Kirchengemeinden, kirchliche Werke, Social Media affine kirchliche Personen).

Man erhält bei Instagram Einblicke in die Arbeit des Landesausschusses. Ausführlich wurde zum Beispiel über die Gesamttagung in Lübeck und den Inspirationstag Kirche Kunterbunt in Leonberg berichtet.

Ein interessantes Fortbildungsangebot für Mitarbeitende der Kinderkirchen könnte sein: über Social Media Familien erreichen.

5. Partnerschaft Sunday School Kamerun und Beitritt zum Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit

Partnerschaften müssen gelebt werden in einem lebendigen, ehrlichen und persönlichen Austausch. Vom 31. Oktober bis 14. November 2023 reisen vom Landesausschuss Alexander Veigel und Markus Grapke zu den Partner*innen nach Kamerun. Die beiden sind Teil einer Delegation von 25 Personen aus dem süddeutschen Raum, die ebenfalls ihre Partnerschaften auf Kirchengemeinden- oder Bezirksebene pflegen.

Da es nach wie vor einen Bürgerkrieg in Kamerun gibt, werden Treffen nur im französischsprachigen Gebiet möglich sein. Die Partner*innen reisen ebenfalls an, um uns in Gemeinderäumen zu treffen. Orte werden Jaounde, Baffoussam und Douala sein.

Im Zusammenhang mit der Partnerschaft wurde der Landesausschuss auf das Netzwerk Klimagerechtigkeit aufmerksam. Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) ist ein Bündnis kirchlicher Institutionen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung, das das kirchliche Engagement für Klimagerechtigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken will. Eine zentrale Frage ist, wie wir als kirchliche Organisationen für eine Welt, in der wir alle gut leben, einstehen und Perspektiven für eine solidarische Zukunft entwickeln können. Am 11. Juli 2022 beschloss der Landesausschuss den Beitritt zu diesem Netzwerk.

Fink: 6. Vernetzungsarbeit in- und außerhalb der Ev. Kirche Württemberg

Auch für die Kirche mit Kindern wird die Vernetzung immer wichtiger. Sie muss eingebunden sein in ein Gemeindekonzept und von den Entscheidern vor Ort mitgetragen werden. Außerdem kann man heute die Arbeit mit Kindern nicht unabhängig von den Familien betrachten. Der Anspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen ab 2026 wird diese Entwicklung weiter beschleunigen. Umgekehrt bringen sind Jugendliche ehrenamtlich in die Kirche mit Kindern ein. Allein deshalb gibt es eine Fülle an Themen und Berührungspunkten zu weiteren kirchlichen Arbeitsfeldern.

Gute Kontakte werden gepflegt zum Fachausschuss Gottesdienst, Landesjugendpfarramt, ejw, Medienhaus, bibliorama, Bildungszentrum Birkach, Ev. Hochschule Ludwigsburg, Runder Tisch Kirche Kunterbunt, Pfarrseminar, Netzwerk Kinder, Arbeitsfeld „Kirche mit Kindern“ in der EKD, Verlag Junge Gemeinde, buch & musik, Bezirksbeauftragte, ptz, Gleichstellungsbeauftragte, Landespfarramt Kindertagesstätten, Ev. Frauen, Christoffel-Blinden-Mission, Brot für die Welt und andere mehr.

Aber auch die ökumenische Vernetzung schreitet voran: Absprachen bezüglich Einladungen zu Fortbildungen sind gemacht. Die Idee eines gemeinsamen Plans für Kindergottesdienst wird leider momentan nicht zu verwirklichen sein.

Die Badische Landeskirche ist bereit, sich in unserer Ausbildung von Jugendlichen einzubringen. Und gemeinsam mit Baden und der Pfalz findet in 2023 der Bibelerzähler*in-Kurs statt. Auch EKD-weit werden Schwerpunkte gebildet. Pfarrer Grapke will vor allem das Thema Vielfalt (Inklusion, Gender-Fragen, Diversität, Antirassismus, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung) einbringen.

7. „Evangelische Kinderkirche“ – Print und digital

Die Fachzeitschrift EvKiki erweist sich als eine qualifizierte, bewährte und weit verbreitete Arbeitshilfe in der Kirche mit Kindern. Durchweg werden die hohe theologische und pädagogische Qualität der Beiträge und die durchdachten Kreativideen gelobt.

Dennoch erreichen uns und den Verlag Junge Gemeinde immer wieder auch Kündigungen. Was zu vermuten war: Kündigungen erfolgen nicht aufgrund von Unzufriedenheit mit der Publikation, sondern mangels Einsatzmöglichkeiten.

Der mediale Auftritt unter www.eviki.de nimmt hingegen an Bedeutung zu. Auch Anfragen nach einem reinen Digital-Abo erreichen die Geschäftsstelle.

Das bisherige Credit-Modell hat sich in der Praxis über mehrere Jahre hinweg als umständlich und wenig nutzungsfreundlich erwiesen. Eine Umstellung auf eine Flatrate ist bereits beschlossen. Konkret heißt das: Wer ein Digital-Abo hat bzw. zum Print-Abo einen digitalen Zugang bucht, erhält online Zugang zu allen Veröffentlichungen. Bei Kündigung fällt der Zugang dann wieder komplett weg. Der Verlag hofft, die Umstellung bis Dezember 2022 technisch realisieren zu können.

Die Erwartung des Verlags Junge Gemeinde ist, dass durch ein Digital-Abo auch neue Nutzer*innen gewonnen werden können. Dadurch können sich Mehrwerte für alle Beteiligte ergeben.

Grapke: 8. Digital-Tag am 17.9.2022 und Digitalisierung in der Kirche mit Kindern

Beim Digitaltag der EKD war die Kirche mit Kindern mit einem Workshop zum Thema „Spaß mit Kindergottesdiensten online“.

Sophia Neuschwander und Marie Strasser haben aus Dettingen an der Erms berichtet. Deren Online-Gottesdienste wurden bis zu 14.000 Mal aufgerufen.

Generell wurde beim Digital-Tag deutlich: Es braucht eine hohe Professionalität, um sich im digitalen Raum zu bewegen. „Handgestrickte“ Angebote erreichen lediglich Menschen direkt vor Ort. Angebote, die auch deutschlandweit genutzt werden, sind anschlussfähig an professionelle Angebote. Für die Kirche mit Kindern wäre ein solcher Anschluss z.B. Sendungen auf KiKa.

Andererseits zeigt sich, dass die allermeisten Kinderkirchen ihre digitalen Angebote wieder eingestellt haben und dankbar sind, dass sie nun wieder in Präsenz ein Angebot für Kinder machen können. Der hohe zeitliche Aufwand (in Dettingen: bis zu 80 Stunden für 25 min Online-Kindergottesdienst) ist nebenbei nicht zu leisten.

9. Inspirationstag „Kirche Kunterbunt“ am 8.10.2022

Als Teil des Runden Tisches waren wir auch beim Inspirationstag in Leonberg beteiligt. Auch hier zeigt sich, wie wichtig die Vernetzung ist. Kirche Kunterbunt ist sicher für viele Gemeinden ein attraktives Angebot, da es niederschwellig ist (z.B. man muss nicht mehr kochen, weil es etwas zu essen gibt; statt „Gottesdienst“ heißt es hier: „fröhliche Feierzeit“) und sich als Angebot an die ganze Familie richtet (Quality-Time am Wochenende in der Familie). Kirche Kunterbunt sollte deshalb gut mit Angeboten der Kirche mit Kindern koordiniert sein. Vielfach engagieren sich auch Kinderkirch-Mitarbeitenden bei der Kirche Kunterbunt. Kooperation in diesem Bereich ist besser als Konkurrenz.

10. Antrag auf Beitritt zur AEJW

Der Landesausschuss hat in seiner Sitzung vom 27. September 2022 beschlossen, einen Antrag auf Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Württemberg zu stellen. Diese ist ein freiwilliger Zusammenschluss der verschiedenen Gruppierungen und Arbeitsformen evangelischer Jugendarbeit in Württemberg.

Als Mitglied in der AEJW sind wir dann zuschussberechtigt. Während der Pandemie konnten wir nur indirekt Zuschüsse erhalten. In Zukunft wird uns dadurch die Unterstützung durch Landesmittel erleichtert.

Außerdem ist der Landesverband durch Mitgliedschaft zukünftig ein Träger der Jugendarbeit, der die Juleica ausstellen kann. Geplant ist, den Jugendlichen nach dem Grundkurs die Juleica anzubieten. Überlegt wird, ob auch ein Erster-Hilfe-Kurs für den Führerschein, der ebenfalls Voraussetzung zum Erhalt der Juleica ist, in den Grundkurs integriert werden kann. Sowohl das Landesjugendpfarramt als auch das ejw unterstützen unser Anliegen.

11. Zur Situation im Haus der Kinderkirche

Das Haus der Kinderkirche muss mit einer hohen Flexibilität auf Anfragen, Absagen, Änderungen von Buchungen reagieren. Das Leben im Haus scheint seit der Pandemie weniger planbar als zuvor. Auf Etage arbeitet das Haus jetzt mit einer Reinigungsfirma zusammen, um den Bedarf besser anpassen zu können.

Die Preise – auch für Kinderkirch-Gruppen – wurden moderat (plus 10 Prozent) angepasst. Gleichzeitig rechnen wir mit Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie von mindestens 20 Prozent.

Auch die Preise für Freiwilligen-Gruppen wurden neu verhandelt. Hier zeigt sich, dass die Einrichtungen zum Sparen angehalten sind. Vielfach wünschen die Gruppen nun keine Vollpension mehr, sondern wollen selbst kochen. Für den Einsatz des Personals ist das eher schwierig, ebenfalls für die Einnahmenseite.

Gute Erfahrungen werden bei der Beherbergung von Schulklassen gemacht. Das Angebot für Schulen soll breiter bekannt gemacht werden (z.B. bei der Fachmesse Didacta im März 2023 in Stuttgart) und noch attraktiver gestaltet werden.

12. Kirche mit Kindern – quo vadis?

In seiner Langsitzung im Haus der Kinderkirche im November 2022 wird sich der Landesausschuss Gedanken über den zukünftigen Kurs des Arbeitsfeldes machen.

Folgende Stichworte werden dabei eine Rolle spielen: Kirche mit Kinder vernetzt – familienorientiert – vielfältig – regional.

Fink: II. Finanzielle Situation des Landesverbandes

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde fertiggestellt und vom Landesausschuss in der Sitzung vom 11. Juli 2022 beraten. Wie in den vorherigen Jahren hat die Prüfung des Abschlusses die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon aus Stuttgart übernommen. Auf Basis der prüferischen Durchsicht ohne Beanstandungen wurde der Vorstand entlastet. Folgende Tabellen fassen einige wichtige Daten auszugsweise zusammen:

Einnahmen Landesverband	2019	2020	2021
Zuschuss der Landeskirche (LV+HdKK)	139.360,00	138.671,20	132.767,74 (zunächst 10% Kürzung, wurde in 2022 aber wieder ausgezahlt)
Zuschuss Baumaßnahmen Landeskirche	110.319,2	31.318,25	33.334,27
Zuschuss Gesamttagung Landeskirche	59.309,69	0,00	0,00

Mitgliedsbeiträge (57/52 €)	61.093,80	60.629,56	58.987,41
„Evangelische Kinderkirche“ (Lizenz)	26.784,81	26.350,41	15.986,31
Spenden (LV, HdKK)	3.799,18	4.245,36	2776,99
Spende Freundeskreis	10.009,06	10.243,88	9330,32
Spende Kamerun	8.334,20	2.250,79	1347,11
Zinsen	527,98	9,45	2,86

Der Landesverband erhält von der Landeskirche einen Zuschuss für die inhaltliche Arbeit. Dazu kommt ein Zuschuss für die Baumaßnahmen im Haus der Kinderkirche. Der Zuschuss zu den Baumaßnahmen bezieht sich wie in den vergangenen Jahren teilweise auf Baumaßnahmen, die im Jahr 2020 durchgeführt wurden.

Durch diese Vereinbarung mit der Landeskirche finanzierte der Landesverband bisher 1/3 der Baukosten aus Eigenmitteln. Die Landeskirche übernahm 2/3 der Kosten bis zu einem Höchstbetrag von T€ 100 im Jahr. Nicht in Anspruch genommene Mittel bewahrte die Landeskirche in einer Rücklage auf. Rund T€ 200 für Baumaßnahmen sind dort noch zweckgebunden vorhanden. Mit dem Haushaltsjahr 2022 ändert sich allerdings die Systematik: Die Landeskirche sieht lediglich einen Betrag von T€ 49 für Investitionskosten vor. Diesen Betrag erhält der Landesverband ohne Nachweis getätigter Baumaßnahmen. Damit entfällt auch die Finanzierung 1 Teil Landesverband – 2 Teile Landeskirche. Vom OKR wurde in Aussicht gestellt, die Rücklage in Höhe von T€ 200 an den Landesverband zu übertragen. Durch die neue Zuweisungssystematik erhält der Landesverband zwar eine größere Hoheit bzw. Flexibilität über die ihm zugewiesenen Mittel, muss allerdings auch die Reduktion von rund T€ 51 Investitionskosten kompensieren.

Ausgaben Landesverband	2019	2020	2021
Geschäftsstelle (Personal, Miete, Bürobedarf –ohne Fahrtkosten)	81.072,99 (Abrechnung Gesamtkonf.)	132.670,77	97.985,75
Baumaßnahmen Haus der Kinderkirche Barkeller wurde von Freundeskreis bezuschusst!	26.882,67	46.977,38	50.001,41 z.B. Schließanlage, Barkeller, Tor zum Gewölbekeller, Schad- stoffbeprobung, Dä- cher und Arkaden- gang
Organe des Verbandes (BB; LA)	3.596,50 (BB) + 9.939,41(LA)	3.326,80 (BB)+ 4.641,84 (LA)	2.832,15 (BB)+ + 3793,92 (LA)
Förderung der Kindergottesdienstarbeit (Lako, Kurszuschüsse, Kursarbeit, Arbeitskreise)	36.708,77	18.743,12	29.554,31
Haus der Kinderkirche (Zuschuss laufender Betrieb)	0,00	0,00	7091,62

Auch nach Auslaufen der Corona-Einschränkungen konnten die alten Zahlen bei eigenen Kursen als auch bei kirchlichen Gruppen bisher leider nicht erreicht werden. Deshalb sind die Zuschüsse zu Kursarbeit im Vergleich zu 2020 zwar wieder gestiegen, aber gegenüber 2019 nach wie vor reduziert.

III. Haus der Kinderkirche

1. Finanzen

Einnahmen HDKK	2019	2020	2021
Tagungen Landesverband	60.236,32	31.985,02	33.872,73
Kirchliche Gruppen	170.228,47	113.375,48	79.322,29
Sonstige Gruppen	188.188,63	45.019,70 41.628,31 (Storno)	54.767,17 Catering: 1541,59
Zuschüsse für Kurse (9 € pro TN/Tag)	10.334,95	5.654,10	2638,17
Verkäufe (Arbeitsmaterial, Getränke)	7.320,43	13.217,59	21.503,11
Zuschuss Freundeskreis (Anschaffungen) (Kultur + EMAS-Zuschuss)	4550,02	4.434,30	Rezertifizierung Grüner Gockel 1800,-€ „Zurück ins Schloss“ 2438.- 25% Kulturprogr. 262,64€ Zuschuss zu Speisezelt mit Boden 3045,58€ Insg. 7546,22 €
Zuschuss zum laufenden Betrieb (vom LV)	0,00	63.883,02 (Corona-zuschüsse) 16.026,34 (Kug)	LV 7091,62 AEJ, KUG und Überbrückungshilfe II 84.000 Betriebsschließungsversicherung der Landeskirche 32.000.-

Auch 2021 war von Corona-Einschränkungen gekennzeichnet. Der Landesverband bezuschusste in 2021 den Betrieb mit einem Betrag von rund T€ 7. Durch Überbrückungshilfen und Versicherungsleistungen konnten Einnahmen in Höhe von T€116 generiert werden.

Ausgaben HdKK	2019	2020	2021
Personalkosten	303.591,32	261.669,17	265.629,91
Wasser, Energie, Brennstoffe	32.143,22	26.301,48	30.891,56
Verbrauchsmittel (Wirtschaftsbedarf)	28.173,15	18.549,85	13.932,73
Lebensmittel	69.757,60	29.821,05	35.664,24

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 23 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von T€ 43) ab. Das Ergebnis liegt damit um T€ 20 über dem Ergebnis des Vorjahres. Das Eigenkapital verringert sich aufgrund des Jahresfehlbetrags des Berichtsjahres in Höhe von T€ 23 von T€ 1.117 auf T€ 1.094. Davon sind T€ 556 Sachanlagen.

Obwohl die Lage auch in 2021 aufgrund der Pandemie und der verringerten Einnahmemöglichkeiten angespannt war, konnte gegenüber 2020 das Ergebnis verbessert werden. Für 2022 ist eine weitere Konsolidierung notwendig. Zentrale Herausforderung ist, qualifizierte Mitarbeitende für den hauswirtschaftlichen Bereich zu finden und der Marke „Haus der Kinderkirche“ wieder Schwung zu geben.

Auch das Jahr 2021 war für die Mitarbeitenden im Haus eine besondere Herausforderung. Für die hohe Flexibilität und den oft außergewöhnlichen Einsatz gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie insbesondere der Hausleitung Frau Dr. Schober-Schmutz unser besonderer Dank!

2. Belegung in 2021

	2019		2020		2021	2022
Grundkurse (GK I - III)	GK I 3x GK II GK III	83/369Ü + 10 TG	3 GK I 1 GK II	54/270Ü	GK II + III GK I 24/120Ü	2x GK I im Frühjahr und Herbst 22 TN/110 Ü
Fachkurse, Fortbildungstagungen	6 Fachkurse	117 /461Ü + 7 Tages- gäste	4 Singwoche	54/88 Ü 4TG	Schöpfungsgarten Singwoche Bibelerzähler Teamtraining 108/402 Ü	64 TN /329 Ü Singwoche Abend- mahlskurs, BB-Tagung, Fachkurs
Gesamt Kurse	9	197	7	108 / 358 Ü Plus 4 TG	11 132/522 Ü	86 TN/439 Ü
Bezirkswochenenden	6 (13 Bez.)	190 /348 Ü + 8 TG	6	56/102Ü +2 TG	4 66/132 Ü	11 Bezirke an 5 Wo- chenenden 104 TN/203 Ü

3. Freundeskreis – Einladung zur Mitgliedschaft

Der Freundeskreis hat stabil über 300 Mitglieder. Er hat eine größere Summe für die Polster der Gartenstühle sowie für die Holzschränke für die Aufbewahrung der Polster eingebracht.

Die Oberfreunde haben in Aussicht gestellt, die Reparatur des beliebten Fotomotivs der Hoflampe in 2023 zu unterstützen.

4. Baumaßnahmen

Neben vielen kleineren und größeren Reparaturarbeiten (z.B. Malerarbeiten an Fenstern) wurde der Sandstein im Arkadengang von seiner weißen Farbe aufwendig befreit, so dass der Stein nun wieder atmen kann und in Gang und Räumen ein angenehmes Raumklima erzeugt.

Probleme bereiten die Mauer im Garten. Es muss überwacht werden, wie sich der Riss im Mauerwerk weiterentwickelt.

Grapke: IV. Rückblick Gesamttagung 2022 in Lübeck und Landeskongferenz 2023 in Ulm

Der Landesausschuss organisierte eine gemeinsame Bahnfahrt (klimaneutral) zur Gesamttagung in Lübeck, die vom 30. September bis 3. Oktober 2022 stattfand. 18 Menschen reisten mit, nochmal so viele Württemberger*innen reisten individuell an. Insgesamt nahmen zw. 900 und 1.000 Menschen an der Tagung teil. Die Kongresshalle war schön gelegen und alle Veranstaltungen fußläufig zu erreichen.

Die Tagung war eine Mischung aus Fortbildung, Feier, Fest, Ideen-Börse, Begegnungsplattform. Viele Gespräche mit Menschen aus allen Teilen Deutschlands prägten die Tagung. Ein kleiner Einblick in das Programm: Spiel(t)raum Kirche – Umgestaltung einer Kirche zum Indoor-Spielplatz, Bauen einer Hörspielbox, Bibliolog zu Elia, Wissensimpuls zur Arbeit an der

rassismussensiblen Kinderbibel, Konzert mit Liederpfarrer Bastian Basse, liturgischer Abend mit Jochem Westhof.

Am Stand des Landesverbands herrschte eine gute Stimmung. Den Energy-Segen konnten sich alle am Stand gratis mitnehmen und so kamen viele gute Gespräche zustande. Die Stimmung in Lübeck war sehr gut. Die Teilnehmenden kehrten mit neuem Schwung und frischen Ideen nach Hause zurück. Die nächste Gesamttagung findet 14. bis 17. Mai 2026 in Bonn statt.

2023 wird es dann in Württemberg wieder eine Landeskonferenz mit integrierter Mitgliederversammlung geben: 15. Oktober 2023 in Ulm.

Markus Grapke / Martin Fink